

13A

LIEBLOSETAALBACH

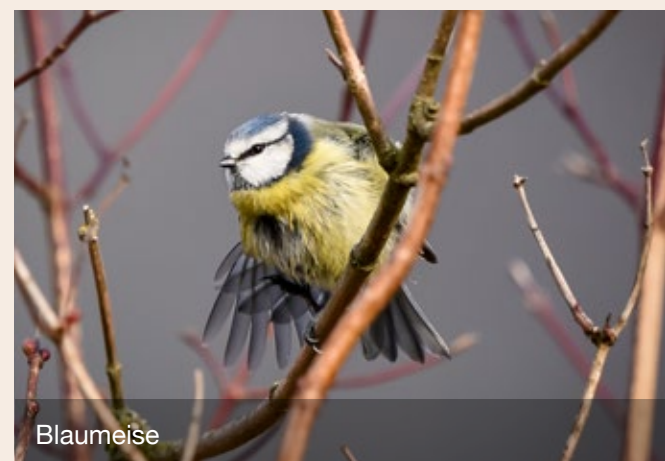
Wertvoller Lebensraum

Von mehreren Quellen gespeist entspringt zuhinterst im Lieblosetaal der Lieblosetaalbach. Im Ganzen ist er etwa 4300 Meter lang, aber nur auf etwa 1300 Metern fliesst er unverbaut und natürlich. Diese Abschnitte sind wertvolle Lebensräume für seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten, die an natürlich fliessenden Gewässern vorkommen, beispielsweise für die Wasserspitzmaus.

Auf etwa 3000 Metern fliesst der Lieblosetaalbach entweder eingedolt oder in einer Betonhalbschale. Das Dorf unterquert er nicht sichtbar.

In den letzten Jahren veranlasste die Gemeinde Beringen mehrere Aufwertungsmassnahmen: Im Lieblosetaal, wo der Bach geradlinig in der Halbschale verläuft, wurde 2013 ein kleiner Kolk angelegt, und 2018 wurde an drei Stellen die Halbschale entfernt. Oberhalb des Müliwaiers fliesst der Bach natürlich und ist teilweise bestockt. Bei höherem Wasserstand kann er die Rietwiese fluten. Auch nach der DB-Brücke fliesst der Bach in einem natürlich gestalteten Bachbett bis zur Rossfähi, wo er versickert.

Die Quellen im Lieblosetaal werden mehrheitlich für die Trinkwasserversorgung genutzt, nur die Holdertobelquelle speist den Bach ganzjährig. Vor allem im Sommer besteht deshalb die Gefahr, dass der Lieblosetaalbach sehr wenig Wasser führt und die Rossfähi austrocknet.



Blaumeise



Sibirische Schwertlilie



Angelegter Kolk



Den Übersichtsplan aller Standorte finden Sie auf:
www.beringen.ch/de/naturschutztafeln